

Zweite Beilage zu Nr. 50 der Schweizer Frauen- Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **20 (1898)**

Heft 50

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nationale Ausgabe
von Jeremias Gotthelfs ausgewählten Werken
II. Teil

nach dem Urtext herausgegeben von D. Prof. Sutermeister mit 300 Illustrationen von A. Anfer, S. Bachmann, K. Gehri, P. Robert, E. Burnand und B. Vautier. Vorwort von alt Bundespräsident Dr. C. W. L. 25—27 Lieferungen zum Subskriptionspreis von Fr. 1.25, für Nichtsubskribenten 2 Fr. Verlag von F. Jahn, Chaurdefonds.

„Es wächet der Mensch mit seinen höheren Zwecken!“ Diese Worte kamen uns unwillkürlich in den Sinn, als wir die erste Lieferung des II. Teils der Jahnschen Gotthelf-Prachtausgabe staunend durchblättern. Man weiß, daß sich Herr Jahn zur Lebensaufgabe gemacht hatte, Gotthelf, seinem großen Compatrioten, durch eine vollständige Prachtausgabe seiner hervorragendsten Werke ein bleibendes Denkmal zu stiften und erblickte dieses Denkmal in den vor drei Jahren erschienenen vier Bänden. Nein, das Denkmal war noch nicht fertig, und es erhält seinen Ausbau, seine Vollendung erst jetzt in dem eben beginnenden II. Teil. Nach den Versprechungen in der gegen Ende vorigen Jahres erfolgten Ankündigung dieser Fortsetzung war viel zu erwarten. Ist man nun auch sicher, die von dieser angesehenen Verlagsgesellschaft gegebenen Versprechungen prompt erfüllt zu sehen, so muß man doch zugestehen, daß das im kommenden II. Teil Gotthelfs Gebotene, nur nach der vorliegenden ersten Lieferung zu schließen, noch über unsere hochgepaunten Erwartungen hinausgeht.

Herr Prof. Sutermeister besorgt auch hier wieder die Herausgabe, und da sind wir sicher, in den fünf Bänden, in welche die kostbaren Perlen der übrigen Schriften Gotthelfs in ebenso kostbarer Fassung erscheinen werden, den echten, unerschöpflichen, gemütvollen, humoristischen, zu Herzen gehenden Gotthelf genießen zu können, ohne uns den Genuß durch widerwärtige Breiten, gebärgige Auslassungen und Auspielungen auf Parteien und Personen verbittert zu sehen. Durch diese ebenso feine, als dem Dichter gegenüber pietätvolle Mäßigung wird aber diese Gotthelfsausgabe gerade zu dem, was sie sein will: zum Volksbuche und zum Buche für die Jugend.

Geradezu verblüfft waren wir, auf dem Titelblatt neben den uns aus dem I. Teil bekannten Künstlern Anfer und Bachmann eine ganze Reihe neuer, aber in der Kunstwelt schon lange mit Auszeichnung bekannter Namen als Illustratoren aufgeführt zu sehen. Und als wir neben den lieblichen Bildern Hans Bachmanns zu „Geld und Geiß“, diejen aus den tiefsten Schichten des bäurlichen Seelenlebens geschöpften Roman Gotthelfs, gleich im ersten Band auf die wunderbaren Illustrationen Paul Roberts zur „Schwarzen Spinne“ stießen, da wurde uns klar, daß der weiterschauende, immer höhere Ziele verfolgende Verleger uns nicht bloß einen illustrierten Gotthelf im landläufigen Sinne geben wollte, sondern daß er uns in seiner nationalen Gotthelf-Prachtausgabe ein durch die Mannigfaltigkeit in Auffassung und Wiedergabe Gotthelfischer Gedanken durch die Hand so hervorragender schweizerischer Künstler ganz eigenartiges, kulturhistorisch wie künstlerisch gleich hervorragendes Litteratur- und Kunstwerk zu bieten beabsichtigte. Es ist ihm gelungen; denn wie die schauerlich großartigen Zeichnungen Paul Roberts zur „Schwarzen Spinne“ für uns etwas nie Gebotenes bedeuten, so werden uns gewiß von K. Gehri, der das berrliche Volksleben in seinem heimeligen Zauber darzustellen weiß, von B. Vautier, dem Defregger der Schweiz, von dem genialen E. Burnand Serien von Gotthelfillustrationen geboten, die uns aus dem Staunen gar nicht herauskommen lassen. Die vorliegende erste Lieferung bringt uns auch Probestücker von Altmeister Anfer, von Anfer, der uns jene thorigen, zähen Männer mit dem oft so weichen, goldtreuen Herzen, die lehrenden, mahnenden, betenden, „branzenden“ Frauen, die lieblichen Mädchen aus Gotthelfs unvergleichlichen Erzählungen so unachahmlich vor die Augen zaubert. Und die ganze Hälfte der Illustrationen zum II. Teil hat Anfer gemacht! Diese Thatfache allein genügt, uns die Jahnsche Nationale Ausgabe von Gotthelfs ausgewählten Werken doppelt wertvoll zu machen. Noch mehr! „Es wächet der Mensch mit seinen höheren Zwecken!“ Darum hat der Verleger für den künstlerischen Schmuck des II. Teils auch die zwei hochberühmten schweizerischen Kupferstecher Florian und Girardet gewonnen, die ihm bei 80 der großen Kunstblätter der Illustratoren in so künstlerisch vollendeter Art in Holz schneiden, daß man so etwas

bei uns vergeblich sucht. Kurz, diese nationale Gotthelfsausgabe wird in ihrer Vollendung ein Kunstwerk allerersten Ranges sein, aus Schweizergestein geboren, von Schweizerkunst geschmückt, durch Schweizeropfer dem Volke zugänglich gemacht.

Jawohl, allem Volke zugänglich gemacht! Denn wenn immer es darum zu thun ist, seinen innern Menschen von Zeit zu Zeit vom fahlen Materialismus abzuschieben und hinaufzuheben ins Reich des Idealen, des Schönen und Guten, dem wird es nämlich leicht möglich sein, monatlich die paar Denare zu opfern, um sich in den Besitz des besprochenen, kostbaren Werkes zu setzen. Fr. 1.25 ist ja bloß der unglaublich niedrige Subskriptionspreis für die Lieferung von 74 Seiten Großformat. Und dazu verabfolgt der Verleger jedem Subskribenten eine Gratisprämie, bestehend in dem prächtigen Tableau von Anfer: „Der Ehekontrakt“ (75x95 cm.), das im Kunsthandel auf 15 Fr. zu stehen kommt.

Ueberzeugt von der hohen idealen Bedeutung der Lektüre Gotthelfs im Volke, spricht sich denn auch Herr alt Bundespräsident Dr. C. W. L. in seinem dem II. Teil vorgelegten Vorwort dahin aus, daß der Jahnsche Nationale Ausgabe von Jeremias Gotthelfs ausgewählten Werken die weiteste Verbreitung werden möchte. Hoffentlich weiß das Schweizervolk die herrliche Gabe, die ihm Herausgeber, Künstler und Verleger widmen, wohl zu schätzen und erweist ihr die Ehre, die dem Werte und den Männern gebührt!

L.-Arzt F^{ch} Spengler
 prakt. Elektro-Homöopath. — Hydrotherapie.
 Massage (System Dr. Metzger) und
 schwed. Heilgymnastik.
 116 Stapfen 116 **Heiden**
 Ht. Appenzell A.-Rh.
 Sprechstunden:
 an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr.
 Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).
 Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden. [1505]

Schweizer. Patent
 Nr. 15438.

Universal-Kochgeschirr

Deutsches Patent
 Nr. 99135

genannt „COLUMBUS“

von
P. Huber, Konstruktionswerkstätte, Wattwil.

Das Universal-Kochgeschirr besteht erstens aus dem eigentlichen Kochtopf mit seillicher Doppelwandung und zweitens aus einem Deckelgeschirr zur Aufnahme von Gemüse oder Wasser. Da der Kochtopf mit Wasser umgeben ist und das Deckelgeschirr mit seinem Unterteile in diesem Raume steht, so ist hierdurch ein höchst einfacher hermetischer Abschluss geschaffen. Infolgedessen werden die Speisen, namentlich Fleisch **schmackhafter** und viel **schneller gekocht**, als es im gewöhnlichen offenen Kochtopfe möglich ist.

Das Deckelgefäß ist mit einem Dampfzugrohr versehen, welches so gemacht ist, dass der beim Kochen sich entwickelnde Dampf, nachdem er den Boden des Deckelgefäßes bestrichen, in der Mitte dieses Gefäßes unter einem Siebbodengefässe ausströmen muss. Auf, oder in diesem Siebbodengefässe werden dann Gemüse durch Dampf gar gekocht, und hat man zudem **heisses Wasser** zum Reinigen oder Aufwaschen der Essgeschirre etc. gratis. — Das um den Kochtopf befindliche warme Wasser wird durch einen Hahn abgelassen.

Diese Kochgeschirre bieten so grosse Vorteile, namentlich für den Gebrauch bei Gas- und Petroherden, dass jede Hausfrau sich selbst von Gesagtem überzeugen kann.

Die „Columbus“-Kochgeschirre werden in verschiedenen Grössen gemacht, für gewöhnliche Herde passend, oder für Gas- oder Petroherde, sie sind ganz von Kupfer, oder die Unterteile von Kupfer und Deckelgefäss Emaille, oder auch ganz von Emaille erhältlich.



PREISE

von ganz emaillierten Geschirren:

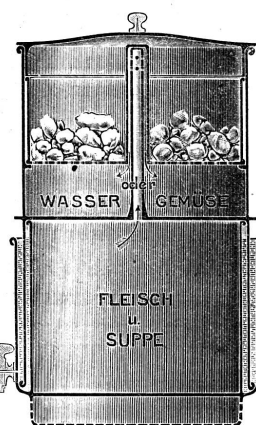
No.	1	2	3	4	5	6
	18	20	22	24	26	28 cm. Durchm.
Fr.	16.—	17.—	18.—	19.—	20.—	21.— per Stück.

kupferne Töpfe mit emaillierten Deckelgefässen:

Fr.	21.—	23.—	25.—	27.—	29.—	31.— per Stück.
-----	------	------	------	------	------	-----------------

ganz kupferne Geschirre:

Fr.	24.—	26.—	28.—	30.—	33.—	35.— per Stück.
-----	------	------	------	------	------	-----------------



Zu haben in:

- Aarau bei Herrn A. Hässig, Kupferschmied
- Basel " " A. Scheuchzer, Eisenhandlung
- St. Gallen " " Schirmer, Flaschner
- Zürich " " Wunderli, Kupferschmied
- „ „ Herren Gebr. Woernle, Eisenhandlung.

Prospekte gratis und franko.

Ein originelles neues Bilderbuch.



Aus einer Besprechung:
„Für das Kind haben die Bilder des Lebens am meisten Anziehungskraft, wenn sie ihm in der Formensprache nahe gebracht werden, in der es selbst das Gesehene wiedergibt. Schuster's Bilderbuch ist ein außerordentlich glücklicher Griff in dieser Beziehung; auch zeigt er in den dargestellten Situationen so viel Verständnis für das, was einem bestimmten Kindesalter Eindruck macht, daß man nur wünschen möchte, er werde bei dieser ersten Gabe nicht stehen bleiben.“

Preis: gebunden fr. 2. 80 oder M. 2. 25.

Zu beziehen durch jede Buch- und Spielwarenhandlung, Papeterie oder direkt vom unterzeichneten Verlag.

Karl Henckell & Co., Zürich & Leipzig.

Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gesundeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbare Nahrungsmittel. **Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte.** — Bestes Produkt dieser Art. [1468]

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1 30 } rote Packung.

„ „ Paquet, loses Pulver „ 1 20 }
Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, CacaoFabrik, CHUR.

Liebig
COMPANY'S
FLEISCH-EXTRACT
Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug *Jos. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Verlag: Art. Institut ORELL FÜSSLI, ZÜRICH.

- Weihnachtsgeschenke.**
Vier Namensschwester. Erzählung für Mädchen von 12–15 Jahren von Lily von Muralt. Eleg. geb. Fr. 3.—.
Im Schatten erbüht. Erzählung für Mädchen von 12–15 Jahren von Meta Willner (Lily von Muralt). Eleg. geb. Fr. 3.20.
Hannas Ferien von Meta Willner. Eine Erzählung für Mädchen im Alter von 8–12 Jahren. Eleg. geb. Fr. 1.80.
Allezeit hülfbereit. Erzählung für Kinder von 12–16 Jahren von Maria Wyss. Eleg. geb. Fr. 2.70.
In treuer Hut. Erzählung für Kinder von 12–14 Jahren von Maria Wyss. Eleg. geb. Fr. 2.70.
Armlös. Geschichte einer armlösen Materin. Eine Erzählung für junge Mädchen von B. From. Eleg. geb. Fr. 3.—.
Robinson, schweizerischer. 6. Orig.-Ausgabe von J. D. Wyss, neu durchgearb. und herausgeg. von Prof. Dr. F. Reuleaux in Berlin. Mit farbigem Titelbild und 170 Holzschnitten nach neuen Originalzeichnungen von Kunstmaier W. Kühnert in Berlin und einer Karte. 2 eleg. Bde. in gr. Oktav Fr. 12.—.
Gruss vom Rigi, den Kindern daheim. Erzählungen für die Jugend von Agnes Sapper. Mit 13 Illustr. und kitschl. ausgeführtem, farb. Umschlag Fr. 1.50.
Wanderungen durch das heilige Land von Prof. Dr. K. Furer, Prof. der Theologie und Phr. am St. Peter in Zürich. Mit 162 Illustr. und 3 Karten. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Eleg. geb. Fr. 10.—.
Heinrichsbader Kochbuch von L. Büchi, Leiterin der Heinrichsb. Kochschule. Mit 2 Ansichten der Küche und 80 Abbildungen. Eleg. geb. Fr. 8.—.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. [1963]

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Enterorose.

Bestes, rein diätetisches Nahrungsmittel für Erwachsene und Kinder bei allen Störungen des Verdauungsapparates, wie Katarrhe, Diarrhoe, Cholera nostras, Dysenterie. [1662]

Ueberraschende Erfolge, wo andere Mittel nicht's mehr halfen — laut Zeugnissen von Professoren und Aerzten und Dankschreiben von Privaten.

Verkauf nur in Apotheken.

Bergmanns
Lilienmilch-Seife
nur echt von
Bergmann & Cie.
Zürich

ist vollkommen rein, mild und neutral und unübertroffen für zarten, weissen Teint, sowie gegen Sommersprossen.
Preis 75 Cts. per Stück.
Man achte genau auf die Schutzmarke: Zwei Bergmänner. [1398]

Halsanschwellung, Gesichtsausschläge.

1225] Kann Ihnen mit Freuden mitteilen, dass die von Ihnen brieflich angeordnete Kur sich gut bewährt hat. Nicht allein die Halsanschwellung, sondern auch die Gesichtsausschläge, Mitesser sind besichtigt, die Säuren sind ganz abgedorrt. Es ist das eine wahre Wohlthat für mich. Ich danke Ihnen bestens und werde Sie überall empfehlen. Frauenfeld, den 17. Okt. 1897. Heinrich Kübler, Trompeter, bei Frau Wwe. Gut, zum Oelgarten. Die Echtheit obiger Unterschrift des H. Kübler beglaubigt: Frauenfeld, 17. Okt. 1897. Gemeindefamnamt Frauenfeld: Hermann Rogg. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachtische mit Marmorplatte, 1 zweiplätziges Waschkommode mit Marmorauflage und Kristallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 750.—.

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausdehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrstütz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/75 cm Kristallglas, 1 Linoleumteppich, 180/250 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 650.—.
Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettestücken, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppeich, Plüsch, 175 235 cm, 1 Salonspiegel, 61 84 cm, Kristall, Fr. 800.—. [1966]

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig mit Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

A. D. AESCHLIMANN
Möbelfabrik, Schiffände 12, Zürich.

Hausfrauen!

Das Praktischste, Wärmste und Gefälligste für Herbst und Winter ist der in allen Farben waschechte (H 4487 Q) [1801]

Tricot-Wasch-Plüsch

für Damen- und Kinder-Konfektion. Billige Preise. Meterweise Abgabe. Muster auf Verlangen sofort!

Schatzmann & Cie. in Zofingen.

Jede Mutter mache einen Versuch mit:

Apotheker Bernh. Ringlers

„INFANTIN“

knochenbildendes Nahrungsmittel für kleine und schwächliche Kinder jeden Alters.

Infantin ist bis jetzt unübertroffen und wird von Professoren und Aerzten aufs wärmste empfohlen. Infantin ist in Büchsen zu Fr. 2.— zu haben in Apotheken und Droguerien. [1597]

Haupt-Depot:

H. BRUPBACHER, SOHN, Zürich.



Remy-Reisstärke

ist die beste und billigste, weil blendend weiss und von grösster Ergiebigkeit. Zu haben in den besseren Droguen- und Spezerei-handlungen. [1672]